

FRAGE AN DEN FACHMANN

Peter Bucheli, hat der trockene Sommer Auswirkungen auf die Raufuttergehalte und die Milchvieh-Rationen?

In unserem Gebiet sind von der Sommertrockenheit sehr viele Betriebe betroffen. Der erste Wiesenschnitt ergab meist einen beachtlichen Ertrag. Der zweite Schnitt war oft auch akzeptabel. Wegen des fehlenden Wachstums im Spätsommer ist der Emd- und Herbstsilage-Anteil aber viel geringer als in einem Durchschnittsjahr. Dies bedeutet, dass das konservierte Wiesenfutter weniger Protein, dafür mehr Zucker beinhaltet, was beim Ausgleich berücksichtigt werden soll. Auch die konservierte Maismenge ist bei einigen trockenheitsgeplagten Betrieben viel geringer als im Durchschnittsjahr, weil oft ein Grossteil der Fläche im Juli und August als Grünmais geerntet werden musste, damit man wenigstens noch ein

Minimum an betriebseigenem Grundfutter verfüttern konnte. Ersetzt man in dieser Situation den fehlenden Mais nicht, so ist die verbleibende Maismenge gezielt für Startphasenkühe einzusetzen, da pansengeschützte Energie und glycolische Nährstoffe in dieser Phase mehr Erfolg bringen. Bei allgemeiner Raufutterknappheit lohnt es sich, jeweils genügend früh zugekaufte Ersatzprodukte in kleineren Mengen einzusetzen. So muss die Ration nicht kurzfristig massiv verändert werden. Setzt man bei zugekauften, neuen Produkten abrupt grosse Mengen ein, müssen sich die Pansenmikroben schnellstens an die neue Situation gewöhnen, was meist eine mangelhafte Futterverwertung bedeutet. Daneben ist auch zu beachten, dass der

ZUR PERSON



Peter Bucheli

Der Fachmann dieser Woche arbeitet als Berater bei der Landi Sursee und der Landi Nottwil-Büttisholz.

Faseranteil der Gesamtration nicht zu stark absinkt.

Auch die Herbst-Wiesenbestände sind bei den Betrie-

ben, die unter der Sommertrockenheit besonders gelitten haben, anders als im Durchschnittsjahr. Der Herbst ist bekannt für mehr Klee und Kraut und weniger Gras. Pfahwurzel wie Löwenzahn trotzten diesem trockenen Sommer am erfolgreichsten. Sie sind im Herbst 2018 noch häufiger anzutreffen und sorgen für noch mehr Kalium im Wiesenfutter. Herbstgrasbestände sind vor allem für Galtkühe ein Risiko wegen dem ungünstigen Anion-Kation-Verhältnis. Die Folge davon könnte Milchfieber sein. Galtkühe kann man mit Ökoku, Maissilage und etwas Stroh und Proteinkonzentrat sowie einem spurenelementbetonten Mineralstoff (z.B. Minex 971) bedarfsgerecht füttern.



Die Sommertrockenheit hat auf vielen Betrieben zu einem tieferen Emd- und Herbstsilage-Anteil geführt. Das bedeutet weniger Protein und mehr Zucker im Futter, was bei einem Ausgleich zu berücksichtigen ist. (Symbolbild BauZ)

SCHLACHTVIEHMARKT ROTHENTHURM

Marktbericht	Auffuhr Markt Rothenthurm	15. Oktober 2018
Quelle	Bauernverband Obwalden	Tel. 041 825 00 60
Auffuhr	Muni	1
	Rinder und Ochsen	15
	Jungvieh und Kälber	6
	Kühe	118
	Total versteigerte Tiere	140

Tierkategorie	kg/SG Schlachtgewicht	kg/LG Lebendgewicht	Handelsverlauf	Ø Übersteigerung kg LG
MT				
C-H-T	8.60-9.55	4.45-5.55	rege	+0.15
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,90 kg/SG; 0,00-0,50 kg/LG				
RG	Rinder max. 4 Schaufeln			
C-H-T	8.20-9.75	4.20-5.45	normal	+0.02
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-1,00 kg/SG; 0,00-0,50 kg/LG				
OB	Ochsen max. 4 Schaufeln			
C-H-T	8.60-9.65	4.40-5.50	normal	+0.08
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,90 kg/SG; 0,00-0,45 kg/LG				
JB				
H-T		5.80-6.75	ruhig	0.00
Abzüge je nach Fettklasse und Gewicht 0,00-1,10 kg/LG;				
RV				
-T bis +T	7.45-8.00	3.65-4.15	ruhig	0.00
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,90 kg/SG; 0,00-0,45 kg/LG				
VK	Kühe			
-T bis +T	7.15-7.70	3.35-3.85	normal	+0.09
A-X	5.05-6.60	2.05-3.05	normal	+0.09
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,70 kg/SG; 0,00-0,35 kg/LG				

* entspricht QM-Wochenpreis für Grossvieh (Quelle www.proviande.ch)
 ** flau = mit Mühe; ruhig = Übernahmepreise; normal = vereinzelt Überzahlung; rege = allg. Überzahlungen 10 Rp.; lebhaft = allg. Überzahlung < 20 Rp.

NÄCHSTE GROSSVIEHMÄRKTE

Ort	Datum	Anmeldung
Rothenthurm SZ*	29. Oktober	Telefon 041 825 00 60
	12. November	www.bvsz.ch
Sarnen OW**	5. November	Telefon 041 624 48 48
Langnau BE	6. November	Telefon 079 560 34 01

Transportdienst

* Produzenten aus der Region Habsburg-Seetal können einen Transport- und Vorführdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 825 00 60.
 ** Produzenten aus dem Kanton Luzern können einen Transport- und Vorführdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 925 80 73.

Höheres Angebot – tiefere Preise

Die Wochenpreise für Kühe der Kategorie VK sanken auf diese Woche um rund 15 Rappen je Kilogramm Lebendgewicht und auch jene der alten Rinder, respektive Jungkühe der Kategorie RV, notierten tiefer. Die Preise befinden sich nun deutlich unter dem Vorjahresniveau, aber immer noch auf demjenigen des Jahres 2016.

Tieren auf den Märkten. Bis zum Einstellen ist mit weiterhin hohen Auffuhren zu rechnen, welche allerdings danach aufgrund der Mehrschlachtungen seit August abnehmen werden. Kühe dürften dann wieder stärker nachgefragt sein.

Am öffentlichen Markt in Rothenthurm war diese Preissenkung ebenfalls sichtbar. Der Handel war jedoch nicht nur bei den Verarbeitungstieren, sondern in allen Kategorien verhalten und nur vereinzelt konnten die Lieferanten von Nachbietungen gegenüber den Proviande-Experten profitieren.

Das Angebot an Verarbeitungstieren war in den vergangenen zwei Wochen konstant hoch. Insbesondere die Alpentladungen führten zu deutlich mehr

MARKTKOMMENTAR



Franz Philipp

Franz Philipp ist Geschäftsführer der Schwyzer Viehvermarktungs AG sowie Bauernsekretär der Bauernvereinigung des Kantons Schwyz.

Bali schafft den Hat trick

Viehzucht / Die Schau in Engelberg war ein Treffpunkt für Züchter und Nicht-Landwirte.

ENGELBERG Was beim Fussball beim dreifachen Torerfolg eines Spielers als Hat trick bezeichnet wird, erreichte mit dem dreimaligen Tagessieg die Kuh Blooming Bali der Familie Scheuber an der Viehschau in Engelberg.

234 Tiere aufgeführt

An dieser Ausstellung vom Freitag der letzten Woche wurde die Wahl vom Lungerer Experten Arnold Imfeld getroffen. Er, wie auch das ganze Expertenteam, lobte die sehr gute Qualität der 234 aufgeführten Tiere. Die kommentierten Rangierungen beim Schöneuter-Wettbewerb in drei

Kategorien, der Mutter-Tochter-Wettbewerb, die Ehrung von Leistungskühen, die Rinderchampion-Wahl und zum Schluss die Wahl der Tagessiegerin wurden von den vielen Ausstellungsbesuchern mit grossem Interesse verfolgt.

Es ist gut gelaufen

Unter der Leitung von OK-Präsident Kaspar Scheuber nahm die Ausstellung einen ausgezeichneten Verlauf. Paul Küchler

Rangliste: www.bauernzeitung.ch/grossvieh-engelberg



Die Tagessiegerin Blooming Bali, mit dabei OK-Präsident Kaspar Scheuber von der Besitzerfamilie. (Bild pk)

Kühe jetzt anmelden für die Aargauer Auktion

Markt / In Brunegg steht den Viehzüchtern eine viel beachtete Verkaufsplattform zur Verfügung.

BRUNEGG Der Holsteinzuchtverband und Swissherdbook Aargau führen am Dienstagabend, 27. November in der Arena Brunegg die Auktion «Rot & Schwarz» mit Auktionator Andreas Aebi durch.

Auch Elitietiere gefragt

Gesucht sind Kühe, trüchtige Rinder, Kälber und Embryonenpakete, neben marktgängigem Nutz- und Zuchtvieh wiederum einige Elitietiere, die speziell erworben werden. Sehr gesucht sind auch Bio-Tiere.

Elitietiere müssen bis spätestens Montag, 22. Oktober angemeldet werden; die übrigen Tiere bis am Montag, 29. Oktober.

Adressen für Anmeldung

Die Anmeldungen sind an folgende Adresse zu richten: Swissherdbook an Werner Grossbacher, Riedtalstrasse 76, 4800 Zofingen, Tel. 062 751 90 87, fam.grossbacher@hotmail.com. Holstein an Anton Burger, Alte Ehrendingerstrasse 7, 5423 Freienwil, Tel. 056 222 45 83, anton.burger@hispeed.ch. rae



Am 27. November ist die nächste Abendauktion «Rot & Schwarz» in Brunegg. Bald ist Anmeldeschluss für Verkaufstiere. (Archivbild rae)

Tiere jetzt anmelden für Auktion Rothenthurm

ROTHENTHURM Die Schwyzer Viehvermarktungs AG führt am Samstag, 10. November in der Markthalle Rothenthurm eine Nutz- und Zuchtviehauktion durch.

Marktgängige Kühe, Rinder und Jungtiere können bis am

Montag, 22. Oktober angemeldet werden unter: Schwyzer Viehvermarktungs AG, Postfach 63, 6418 Rothenthurm, Telefon 041 825 00 60, übers Internet auf www.bvsz.ch oder direkt über das Auktionsnet von Braunvieh Schweiz. zVg